**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann
**Band:** 1 (1788)
**Heft:** 36

**Artikel:** Sehnsucht nach Zimmermanns Ankunft von einem seiner Zöglinge
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-819846

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Sehnsucht nach Zimmermanns Ankunft von einem seiner Zöglinge.

Warum zögerst du so lange, O Stunde, so innig herangewünscht von meinem Herzen; Stunde, die du auf deinen Fittigen den Liebling der Musen in unsere Gegend zurückbringst. So wie der liebende Sohn beym ersten Strale des Morgens auf den Hügel sich erhebt, mit zärtlicher Ungeduld von da seinen Blick nach der Straße verlängert, auf der sein Vater mit einem Herz voll Seegen, Liebe und Weisheit in seine Armen zurückkehrt; so sehnt sich meine Seele nach dir. O eile heran du freudenumfloßne Stunde? — Dir schaut mit Sehnsucht entgegen jeder Freund des Schönen und Guten; jedem pochet das Herz vor Begierde den Mann wieder zu sehen, der Geschmack und Liebe zur schönen Litteratur so wohlthätig bey uns verbreitete. O, was dankt ihm nicht unser theurstes Vaterland! Er wars, der mit heitrer Stirne dem Vorurtheil getrozt, und die alte Finsterniß mit seinem Lichtblick von der Schaubühne weggeschreckt. Das Theater erschiene nun in seiner liebenswürdigsten Gestalt; man hörte die Sprache edler Empfindungen, und Thränen des Mitgefühls floßen wie Thautropfen vom Auge des Zuschauers. Frostige Gespäße * und alberne Possen verkrochen sich itzt vor dem feinern Scherz, und der bessernden Satyre. In Diethmar und Amalien lehrte er Tugend und Unschuld mit eben dem Nachdruck und Beyfall, wie er in dem Tempel der Ewigen Wahrheit und Gottesfurcht predigte. Wie mancher Jüngling hat die Ausbildung seines Geistes und die Veredlung seines Herzens seinem weisen Unterricht zu verdanken! Er wußte als Menschenkenner den rauhen Weg mit Blumen zu bestreuen, jede Arbeit wurde unter seiner Hand leicht und süß; so leitete er die raschere wie die

---

* Man wird sich noch leicht erinnern, daß ehmals bey jeder Komedie Löwentänze, Froschentänze, Hundstänze, Fuchs- und Waldteufelstänze zur öffentlichen Erbauung und Belustigung aufgeführt wurden. Ist es kein Verdienst, wenn der Schauplatz der Thiere nun durch seine Hand zur Menschenwohnung ist umgeschaffen worden?

trägere Jugend von Stuffe zu Stuffe bis zum Tempel der Weisheit. Selbst einige der würdigsten Lehrer, auf die unser Vaterland mit Grund stolz seyn kann, waren Zöglinge seiner bildenden Hand. — O, wie ist es Wonne für jeden, der dich kennt, in unsrer Vaterstadt dich wider zu sehen! In deiner geistvollen, sanften, edlen, menschenfreundlichen Phisionomie, dein großes, empfindsames, jedem Guten offnes Herz zu lesen. — O so komme dann bald! komme auf den Flügeln meiner Sehnsucht! All diene Freunde harren ungeduldig deiner Umarmung entgegen. Vor allen aber der Edle, der Erhabne Freund der Tugend und des Vaterlands, der Selbstkenner und Beschützer der Künste und Wissenschaften. Ich nenne ihn nicht, jeder Freund der Musen kennt ihn; und du O Zimmermann am besten. In dem Schoos seiner liebenswürdigen Familie, und in seinem täglichem Umgange sollst du dich von deinen mühsamen Arbeiten erholen, um mit neuem Muth noch lange dem Vaterland und der Welt zu nützen.

---

## Es wird zum Kauf angetragen.

Ein Gigampfroß für Kinder.
Ein schwarzer Rock.
Ein Kinderwägelein.
Eine Jagdflinte.
Ein großer Lehnsessel.
Ein Baromether.

---

## Aufgehebte Ganten.

Joseph Büttiker von Olten.
Hanns Joggi Peter von Wysen Vogtey Gößgen.

## Rechnungstag.

Der Gebrüdern Joseph, Hanns und Jakob Münlist Joseph sel. Söhn von Kappel Vogtey Bächburg.